

Sonntag, den 9. Dezember 2018
Stadtkirche Aarau

BLECHBLÄSERENSEMBLE
KANTICHORplus
KANTIORCHESTER

Soli
ANNE AUDERSET
SIMONE FISCHER
DIETER WAGNER
ANDREAS SCHIB

ANUSCHKA THUL, Leitung Blechbläser
STEFAN LÄDERACH, Konzertmeister
MICHAEL SCHRANER, Gesamtleitung

HÄN
DEL
**MES
SIAH**
ADV
ENTS
**KON
ZERT**



Tylman Susato (1500 – 1561)

FANFARE

Francesco Manfredini (1684 – 1762)

PASTORALE aus dem Weihnachtskonzert

Johann Fischer (1646 – 1721)

MARSCH

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

MESSIAH – PART THE FIRST

Sinfony

Accompagnato – Air (Tenor)

Comfort ye – Ev'ry valley shall be exalted

Chorus

And the glory of the Lord

Accompagnato (Basso)

Thus said the Lord

Air (Alto)

But who may abide

Chorus

And He shall purify

Recitativo (Alto)

Behold, a virgin shall conceive

Air (Alto) & Chorus

O thou that tellest good tidings to Zion

Accompagnato – Air (Basso)

For behold, darkness shall cover the earth – The people that walked in darkness

Pifa

Recitativo & Accompagnato (Soprano)

There were shepherds abiding in the field – And lo, the angel of the Lord

Accompagnato (Soprano) & Chorus

And suddenly there was with the angel – Glory to God in the highest

Air (Soprano)

Rejoice greatly

Recitativo (Alto) & Air (Alto & Soprano)

Then shall the eyes of the blind – He shall feed his flock

Chorus (aus: Part the second)

Halleluja

LIEBE KONZERTBESUCHERINNEN UND KONZERTBESUCHER

Dieses Jahr findet das traditionelle Adventskonzert der Alten Kanti zum ersten Mal in der Stadtkirche Aarau statt. Mit von der Partie sind das Blechbläserensemble, das Kantiorchester und der Kantichor sowie rund 25 Sängerinnen und Sänger, die in zwei Proben zu uns gestossen sind und aus Liebe zu dieser grossartigen Musik oder aus Verbundenheit mit der Schule dieses Mitsingprojekt unterstützen. Eine besondere Freude ist für uns auch die Mitwirkung der beiden Ehemaligen Anne Auderset und Andreas Schib, die inzwischen in Luzern Gesang studieren, sowie die Unterstützung zahlreicher Kolleginnen und Kollegen aus der Lehrerschaft, die singend oder spielend an diesem Projekt teilnehmen.

Im Namen aller Ausführenden wünschen wir Ihnen ein erlebnisreiches und besinnliches Konzert und weisen bereits an dieser Stelle auf die Kollekte am Ausgang hin, dank der wir als Schule die anfallenden Kosten für solche Projekte tragen können.

Anuschka Thul
Stefan Läderach
Michael Schraner

ZUM WERK

Seit über 250 Jahren und mit einer nie unterbrochenen Aufführungstradition bietet Georg Friedrich Händels **MESSIAH** sowohl «Erbauliches» wie auch «edle Unterhaltung» – um ein Begriffspaar aus dem 18. Jahrhundert zu bemühen. Das Werk ist wohl das bekannteste der 28 Oratorien Händels, gleichzeitig ist die Figur des Messias ein untypisches Sujet für diese musikalische Gattung. Das Libretto zum **MESSIAH** wurde von Charles Jennens kunstvoll aus verschiedenen Bibeltexten kompiliert. Alle Bibelzitate stammen aus der Übersetzung des Alten und Neuen Testaments in der sogenannten «King James»-Fassung aus dem Jahr 1611. Jennens hatte bereits für andere Oratorien Händels die Textgrundlage entworfen und schuf für den **MESSIAH** eine dreiteilige Anlage. Sie hören heute im Konzert lediglich den ersten Teil, also rund ein Drittel des gesamten Werks, zu dem Jennens anlässlich der Londoner Erstaufführung 1743 folgende Erörterungen zum besseren Verständnis mitdrucken liess:

Erster Teil: Die Weissagungen über das Kommen des Messias und ihre Erfüllung

- I. Die Weissagung, Gott werde die Menschheit erlösen*
- II. Die Weissagung über das Kommen und das Weltgericht des Messias*
- III. Die Weissagung über die Menschwerdung des Messias und sein Erscheinen auf Erden*
- IV. Die frohe Botschaft von der Geburt Christi*
- V. Die Macht des Messias, Wunder zu tun*

Auch wenn dieser «Part the first» als Weihnachtsteil bezeichnet wird, stammt lediglich ein kurzer Abschnitt daraus effektiv aus der Weihnachtserzählung, die im Evangelium nach Lukas überliefert ist. Alle anderen Texte sind dem Alten Testament entnommen.

Zur Erfolgsgeschichte des **MESSIAH** tragen zwei sehr unterschiedliche Aspekte bei: Zum einen wollte der Librettist Jennens mit dem Werk Lehrsätze des christlichen Glaubens transportieren mit dem Anspruch, dass die biblischen Geschichten als absolute Wahrheiten zu nehmen sind. Dieses Ansinnen lässt sich mit dem Aufkommen verschiedener freidenkerischer Anschauungen aus dem späten 17. Jahrhundert erklären, welche die religiöse Landschaft zu verändern suchten. Oratorien Händels wurden normalerweise in Opernhäusern aufgeführt. So verwundert es nicht, dass zahlreiche Stimmen dagegen protestierten, dass ein Werk mit einer so gewichtigen religiösen Botschaft mit der profanen Welt des Theaters in Verbindung gebracht wurde – waren doch gerade Opernhäuser in den Augen einiger Zeitgenossen ein Ort der Sünde und des Verderbens. Für die erste Londoner Aufführung im März 1743 kündigte man das Werk aus diesem Grund mit dem neutralen Titel «A New Sacred Oratorio» an. Jennens selber wurde zum vielleicht schärfsten zeitgenössischen Kritiker des **MESSIAH** und fand Passagen in diesem Werk sowohl der Figur des Messias wie auch Händels unwürdig.

Zum anderen zeigte sich aber früh, dass insbesondere dem Londoner Publikum der Sinn mehr nach gehobener Unterhaltung stand als nach Belehrungen über Glaubensinhalte oder weltanschauliche Erörterungen. Die musikalische Reich-

haltigkeit und Tiefe der Umsetzung Händels in Verbindung mit der Lust auf Virtuosität in Arien und Chören rückten für viele Zeitgenossen in den Vordergrund. Je nach Aufführungsort und -anlass musste Händel auf verschiedene Solisten zurückgreifen, was zu mehreren Anpassungen und Überarbeitungen des Werks führte. Händel verpflichtete jeweils Vokalsolisten, die auf eine lange und erfolgreiche Karriere als Opernsänger zurückblicken konnten. Sein in rund 40 Opern erprobter und im **MESSIAH** weiterentwickelter Vokalstil führte zur heute üblicherweise aufgeführten Fassung aus dem Jahr 1750. Die stimmliche Beweglichkeit, welche nicht nur in Arien, sondern auch in Chorsätzen wie «And He shall purify» oder «For unto us a child is born» gefordert ist, lässt sich auf die damals kleine Besetzung des Chores zurückführen: So standen zu Händels Zeiten im Schnitt rund 25 Sänger – die hohen Stimmen wurden von Knaben gesungen – einem Orchester von etwa 40 Personen gegenüber. Nach Händels Tod etablierte sich eine Aufführungstradition des **MESSIAH** mit grossen Chorbesetzungen von bis zu mehreren hundert Sängerinnen und Sängern.

Der **MESSIAH** wurde am 13. April 1742 in der Great Music Hall in Dublin uraufgeführt. Händel hatte den Text Jennens im Herbst 1741 innert drei Wochen vertont – selbst für diesen Komponisten eine Rekordleistung! Die verhältnismässig kleine Besetzung legt die Vermutung nahe, dass Händel das Werk für die bevorstehende Reise nach Dublin konzipiert hatte, wobei er nicht wusste, welche Ressourcen ihm vor Ort zur Verfügung stehen würden. Nebst den Streichern und zwei Oboen sind als instrumentale «Farbtupfer» lediglich vereinzelt Pauken und Trompeten eingesetzt. Die Verteilung der musikalischen Formen tendiert im **MESSIAH** weg vom italienischen Typus des Oratoriums, wo sich in relativ starrer Abfolge Rezitative und Arien aneinanderreihen. Dafür gab Händel dem Chor sehr viel Raum. Somit schuf er eine eigene englische Variante des Oratoriums mit nachhaltiger Wirkung. An der «Sinfony» als Ouverture des Werks hielt Händel trotz Protesten Jennens' geradezu starrsinnig fest. Sie ist selber Teil des dramatischen Ablaufs, stellt sie doch durch ihre Dissonanzen und die «dunkle» Tonart e-Moll als Sinnbild für die in Sünde und Tod gefangenen Menschen einen deutlichen Kontrast zum nachfolgenden Ruf «Comfort ye» in E-Dur dar. Weihnächtliche Stimmung durch Pastoralmusik – eine Anlehnung an traditionelle Hirtenmusik in wiegendem 6/8-Takt – kommt im ersten Teil des **MESSIAH** gleich zweimal auf: Einmal in Form der instrumentalen «Pifa» und ein zweites Mal in der Arie «He shall feed His flock».

Kompiliert von Michael Schraner aus verschiedenen Quellen, insb. aus dem Händel-Lexikon (Laaber 2010) und dem Vorwort der Partitur (Carus 2007).

TEXTE

1. Sinfony

im Stil einer französischen Ouverture.

2. Accompagnato

Comfort ye, comfort ye my people, saith your God. Speak ye comfortably to Jerusalem, and cry unto her, that her warfare is accomplished, that her iniquity is pardoned. The voice of him that crieth in the wilderness; prepare ye the way of the Lord; make straight in the desert a highway for our God. (Jesaja 40.1-3)

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. Redet Jerusalem zu Herzen und verkündet der Stadt, dass ihr Frondienst zu Ende geht, dass ihre Schuld beglichen ist. Eine Stimme ruft: Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste!

3. Air

Ev'ry valley shall be exalted, and ev'ry mountain and hill made low; the crooked straight and the rough places plain. (Jesaja 40.4)

Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist soll gerade werden und was hügelig ist, werde eben.

4. Chorus

And the glory of the Lord shall be revealed, and all flesh shall see it together: for the mouth of the Lord hath spoken it. (Jesaja 40.5)

Dann offenbart sich die Herrlichkeit des Herrn, alle Sterblichen werden sie sehen. Ja, der Mund des Herrn hat gesprochen.

5. Accompagnato

Thus saith the Lord, the Lord of hosts: Yet once a little while and I will shake the heavens and the earth, the sea and the dry land. And I will shake all nations; and the desire of all nations shall come. (Haggai 2.6)

The Lord, whom ye seek, shall suddenly come to His temple, even the messenger of the Covenant, whom you delight in; behold, He shall come, saith the Lord of hosts. (Maleachi 3.1)

Denn so spricht der Herr der Heere: Nur noch kurze Zeit, dann lasse ich den Himmel und die Erde, das Meer und das Festland erbeben und ich lasse alle Völker erzittern. Dann strömen die Schätze aller Völker herbei. Dann kommt plötzlich zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Bote des Bundes, den ihr herbei wünscht. Seht, er kommt!, spricht der Herr der Heere.

6. Air

But who may abide the day of His coming, and who shall stand when He appeareth? For He is like a refiner's fire. (Maleachi 3.2)

Doch wer erträgt den Tag, an dem er kommt? Wer kann bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer im Schmelzofen.

7. Chorus

And He shall purify the sons of Levi, that they may offer unto the Lord an offering in righteousness. (Maleachi 3.3)

Er reinigt die Söhne Levis. Dann werden sie dem Herrn die richtigen Opfer darbringen.

Recitativo

Behold, a virgin shall conceive and bear a son, and shall call His name Emmanuel, God with us. (Jesaja 7.14; Matthäus 1.23)

Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären und sie wird ihm den Namen Immanuel, «Gott mit uns», geben.

8. Air & Chorus

O thou that tellest good tidings to Zion, get thee up into the high mountain. O thou that tellest good tidings to Jerusalem, lift up thy voice with strength; lift it up, be not afraid; say unto the cities of Judah, behold your God! (Jesaja 40.9)
Arise, shine, for thy light is come, and the glory of the Lord is risen upon thee. (Jesaja 60.1)

Steig auf einen hohen Berg, Zion, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme mit Macht, Jerusalem, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht! Sag den Städten in Juda: Seht, da ist euer Gott.

Auf, werde licht, denn es kommt dein Licht und die Herrlichkeit des Herrn geht leuchtend auf über dir.

9. Accompagnato

For behold, darkness shall cover the earth, and gross darkness the people; but the Lord shall arise upon thee, and His glory shall be seen upon thee. And the Gentiles shall come to thy light, and kings to the brightness of thy rising. (Jesaja 60.2)

Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, doch über dir geht leuchtend der Herr auf, seine Herrlichkeit erscheint über dir. Völker wandern zu deinem Licht und Könige zu deinem strahlenden Glanz.

10. Air

The people that walked in darkness have seen a great light; and they that dwell in the land of the shadow of death, upon them hath the light shined. (Jesaja 9.1)

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.

11. Chorus

For unto us a child is born, unto us a son is given, and the government shall be upon His shoulder; and His name shall be called Wonderful, Counsellor, the mighty God, the Everlasting Father, the Prince of Peace. (Jesaja 9.5)

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.

12. Pifa

Instrumentale Pastoralmusik.

13 Recitativo & Accompagnato

There were shepherds abiding in the field, keeping watch over their flock by night. And lo, the angel of the Lord came upon them, and the glory of the Lord shone round about them, and they were sore afraid. And the angel said unto them: «Fear not, for behold, I bring you good tidings of great joy, which shall be to all people. For unto you is born this day in the city of David, a Saviour, which is Christ the Lord. (Lukas 2.8-11)

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie.

Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine grosse Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

14. Accompagnato

And suddenly there was with the angel a multitude of the heavenly host, praising God, and saying: (Lukas 2.13)

Und plötzlich war bei dem Engel ein grosses himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

15. Chorus

«Glory to God in the highest, and peace on earth, good will towards men.» (Lukas 2.14)

Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

16. Air

Rejoice greatly, O daughter of Zion; shout, O daughter of Jerusalem! Behold, thy King cometh unto thee; He is the righteous Saviour, and He shall speak peace unto the heathen. (Sacharja 9.9)

Juble laut, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir. Er ist gerecht und hilft; Er verkündet für die Völker den Frieden.

Recitativo

Then shall the eyes of the blind be open'd, and the ears of the deaf unstopped. Then shall the lame man leap as an hart, and the tongue of the dumb shall sing. (Jesaja 35.5)

Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, auch die Ohren der Tauben sind wieder offen. Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen jauchzt auf.

17. Air

He shall feed His flock like a shepherd; and He shall gather the lambs with His arm, and carry them in His bosom, and gently lead those that are with young. (Jesaja 40.11)
Come unto Him, all ye that labour, come unto Him that are heavy laden, and He will give you rest. Take his yoke upon you, and learn of Him, for He is meek and lowly of heart, and ye shall find rest unto your souls. (Matthäus 11.28-29)

Wie ein Hirt führt er seine Herde zur Weide, er sammelt sie mit starker Hand. Die Lämmer trägt er auf dem Arm, die Mutterschafe führt er behutsam. Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.

19. Chorus (wird nicht aufgeführt)

His yoke is easy, and His burden is light. (Matthäus 11.30)

Denn mein Joch drückt nicht und meine Last ist leicht.

39. Chorus

Hallelujah: for the Lord God Omnipotent reigneth. (Offenbarung 19.6)
The kingdom of this world is become the kingdom of our Lord, and of His Christ; and He shall reign for ever and ever. (Offenbarung 11.15)
King of Kings, and Lord of Lords. (Offenbarung 19.16) Hallelujah!

Halleluja, denn Gott, der Herr, regieret allmächtig. Nun gehört die Herrschaft über die Welt unserem Herrn und seinem Gesalbten; und sie werden herrschen in alle Ewigkeit. König der Könige und Herr der Herren.

(Deutscher Text: Einheitsübersetzung)

AUSFÜHRENDE

Anne Auderset

Ihre ersten Erfahrungen als Solistin sammelte Anne Auderset in der Rolle der kleinen Hexe. Nach Abschluss der allgemeinen Zauberkunde an der Alten Kantonsschule Aarau wählte sie den Weg der ärztlichen Heilkunst und wird nun seit September 2018 von Peter Brechbühler (Luzern) in die Geheimnisse des Sologesangs eingeweiht. Ihr Besen fliegt sie in Städte wie Hamburg und London oder auf Berggipfel der Schweiz. Am MESSIAH bezaubern sie die bunten Koloraturen sowie die Trompeten und Pauken im «Halleluja».

Simone Fischer

Abseits von Unterricht und Chorarbeit gibt in ihrem Leben die zweieinhalbjährige Tochter den Ton an. So finden aktuell mehr Spielplatz- als Konzertbesuche statt, werden mehr Kinderbücher als Romane oder Krimis gelesen und wird mehr MUKI geturnt als inline geskatet, was sich aber hoffentlich in ein paar Jahren wieder ändert. Am MESSIAH liebt sie den feierlich punktierten Rhythmus der einleitenden «Sinfony», die innigen Harmonien zu Beginn von «Comfort ye», den Schwung von «Ev'ry valley» – und so geht es noch über zwei Stunden weiter...

Stefan Läderach

spielte als Schüler zuletzt 1986 im Kantiorchester und leitet dieses seit 1994 vom Dirigierpult aus – jedenfalls bis heute, da er auf den Platz des Konzertmeisters zurückkehren darf. Von 1993 bis 2003 spielte er als 1. Konzertmeister im Aargauer Symphonieorchester, dem Vorgänger von argovia philharmonic. Ganz besonders mag er Kammermusik – in allen Varianten vom Duo mit Klavier bis zum Streichoktett. In der Freizeit ist er am liebsten mit dem Fahrrad unterwegs, wenn er nicht gerade zuhause an der Geige oder mit einem guten Buch in der Hand anzutreffen ist. Am MESSIAH liebt er die unvergleichliche musikalische Vielfalt und Ausdruckstiefe.

Andreas Schib

schloss 2011 die Alte Kanti Aarau mit dem Schwerpunktfach Musik ab (Lehrer siehe Dirigent). Nach beendetem Jus-Studium studiert er seit 2017 Gesang an der Musikhochschule Luzern bei Peter Brechbühler. Sollte er ausnahmsweise mal nicht am Singen sein, trifft man ihn vermutlich am Klavier, beim Korrigieren von Prüfungen von Jus-Studis oder in Proben mit seinem A-cappella-Ensemble «Fricktaler Herzbuebe» an. Am MESSIAH mag er die vielfältigen Solopassagen für Bass. Fast mehr noch aber liebt er die mitreissenden und berührenden Chöre. Dieses Werk, das er bereits zu Kantizeiten intensiv gehört hat, scheint dazu beigetragen zu haben, dass er sich nach anfänglichem Zögern doch noch für eine professionelle Musikerlaufbahn entschieden hat.

Michael Schraner

sang als Schüler zuletzt 1998 im Kantichor. Er unterrichtet seit 15 Jahren an der Alten Kanti Schulmusik und leitet seit vier Jahren den Kantichor. Er mag den frühen Gustav Mahler und die späten Beatles ausserordentlich, hält sich gerne in der Musikstadt Leipzig auf und freut sich, bald mit dem Kammerchor C21 und den Aargauer Vokalistinnen den 130. Psalm von Lili Boulanger in sinfonischer Besetzung zu dirigieren. Er möchte im Sommer wieder an die Ostsee fahren, um dort die Weite zu erleben und Backsteingotik zu betrachten. Am MESSIAH liebt er den «Walking Bass» in Chornummern wie «And He shall purify» sowie die berührende Schlichtheit der «Pifa».

Anuschka Thul

Inspiziert von Aufnahmen des MESSIAH, bei der ihre Mutter damals selber im Chor mitsang, und fasziniert von den Erzählungen über die grandiosen Trompeter, die wohl dabei gewesen sein müssen, wollte Anuschka Thul bereits als kleines Mädchen selber Trompete lernen. Sie unterrichtet u.a. an der Alten Kanti und führt ein reiches Konzertleben als Solistin sowie als Orchester- und Kammermusikerin weit über die Landesgrenzen hinaus. Ein besonderer Fokus liegt momentan auf ihrer Ausbildung zur Alexandertechniklehrerin. Händels Musik erschloss sich ihr auf der Barocktrompete und im Gesang. Am MESSIAH liebt sie vor allem die Koloraturen in den Gesangssoli. Eine ihrer Lieblingsarien im Gesangsunterricht war immer «Rejoice greatly».

Dieter Wagner

ist der Nachfolger von Michael Schraner als Kantor an der Stadtkirche Aarau. Es ist ihm eine Freude mit seinem Vorgänger in diesem schönen Raum gemeinsam zu musizieren. Dieter Wagner ist in vielfältiger Weise als Dirigent und Sänger unterwegs und liebt besonders die Musik Felix Mendelssohns. Deshalb gründete er mit Christian Weidmann von argovia philharmonic vor vier Jahren die Mendelssohntage Aarau, die jeweils im November veranstaltet werden. Am MESSIAH liebt er die Bearbeitung Mozarts, welche für eine private Aufführung in Wien entstand und wo noch zusätzlich Hörner und Klarinetten eingefügt wurden – letztere gab es zu Händels Zeit noch gar nicht.

VORSCHAU

Schlusskonzert Musikwoche Erpfingen

In der Aula der Alten Kanti am
Freitag, den 25. Januar 2019 um 16 Uhr

Zum Abschluss der Musikwoche in Erpfingen (D) zum Thema «Amerika» spielen das Kantiorchester und die Blechbläser-, Holzbläser- und Vokalensembles der Alten Kanti Highlights aus dem Programm.

Leitung: Anuschka Thul, Simone Fischer, Walter Feldmann, Stefan Läderach

Frankenstein - Aus dem Leben der Angestellten von Wolfgang Deichsel

Szenen aus dem täglichen Irrsinn,
Geschichten von Angestellten, die durchdrehen
und Abgestellten, denen ein Licht aufgeht.

Im Grossratssaal Aarau am

Freitag, den 15. Februar 2019 um 20 Uhr
Samstag, den 16. Februar 2019 um 20 Uhr
Sonntag, den 17. Februar 2019 um 16 Uhr und 20 Uhr

Kanti-Theater und Chor der Alten Kanti
Leitung: Andrea Santschi, Michael Schraner und Heinz Schmid

**Weitereführende und aktuelle Hinweise zu Musizierstunden und
Lunchtime-Konzerten im Veranstaltungskalender der Alten Kanti:**



Wir danken für eine angemessene Kollekte zur Deckung der Unkosten.